Niederschrift 26. Mai 2014
über die 21. öffentliche Sitzung
des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung
am **Mittwoch, 21. Mai 2014, 17:00 Uhr**
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Dr. Martina van den Hövel-Hanemann, Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Dr. Manuel Eichler, Mitglied, SPD (Vertretung für Anke Bergmann)
Helene Freund, Mitglied, SPD
Dr. Rainer Hanemann, Mitglied, SPD
Stefan Kurt Markl, Mitglied, SPD
Birgit Hengesbach-Knoop, Mitglied, B90/Grüne
Christine Hesse, Mitglied, B90/Grüne
Helga Weber, Mitglied, B90/Grüne
Marcus Leitschuh, Mitglied, CDU
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU
Waltraud Stähling-Dittmann, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Michael von Rüden)
Simon Aulepp, Mitglied, Kasseler Linke
Donald Strube, Mitglied, parteilos

Teilnehmer mit beratender Stimme
Jörg-Peter Bayer, Stadtverordneter, Piraten
Oktay Belen, Vertreter des Ausländerbeirates
Berthold Buechs, Vertreter des Behindertenbeirates
Christel Gusek, Vertreterin des Seniorenbeirates

Magistrat
Hendrik Jordan, Stadtrat, SPD (Vertretung für Anne Janz)

Schriftführung
Jutta Butterweck, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Dr. Bernd Hoppe, Mitglied, Demokratie erneuern

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Judith Osterbrink, Jugendamt
Gabriele Steinbach, Schulverwaltungsamt
Hannelore Siewert, Schule Am Wall
Markus Bartscheider, Hochbau- und Gebäudewirtschaft

Tagesordnung:
1. **Situation im Umfeld der Schule am Wall** 101.17.1283
2. **Barrierefreiheit in Schulen sicherstellen** 101.17.1253

3.	**Heranziehung von Jugendlichen zu Kosten der Heimerziehung**	101.17.1297	2 von 7
4.	**Vorstellung des aktuellen Hygieneplans für Kasseler Schulen**	101.17.1299	
5.	**Vorstellung der schulischen Verkehrserziehung**	101.17.1300	
6.	**Anhörung zum Thema Inklusion**	101.17.1301	
7.	**Situation der Schulanmeldungen nach Aufnahmestopp der Joseph-von-Eichendorff-Schule**	101.17.1302	
8.	**Reihenfolge und Zeitraum des weiteren Mensabaus**	101.17.1303	
9.	**Entwicklung der Übergangszahlen an Gymnasien**	101.17.1304	

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann eröffnet die mit der Einladung vom 14. Mai 2014 ordnungsgemäß einberufene 21. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Schule, Jugend und Bildung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zur Tagesordnung

Auf Antrag von Stadtverordneten Leitschuh, CDU-Fraktion, werden die

Tagesordnungspunkte
4. Vorstellung des aktuellen Hygieneplans für Kasseler Schulen, Antrag der CDU-Fraktion, -101.17.1299 –
5. Vorstellung der schulischen Verkehrserziehung, Antrag der CDU-Fraktion, - 101.17.300 –
7. Situation der Schulanmeldungen nach Aufnahmestopp der Joseph-von-Eichendorff-Schule, Anfrage der CDU-Fraktion, - 101.17.302 –

wegen Abwesenheit des Berichterstatters von der heutigen Tagesordnung abgesetzt und die

Tagesordnungspunkte
8. Reihenfolge und Zeitraum des weiteren Mensabaus, Anfrage der CDU-Fraktion, - 101.17.1303-
9. Entwicklung der Übergangszahlen an Gymnasien, Anfrage der CDU-Fraktion, - 101.17.1304 –

werden mit der Zusage der schriftlichen Beantwortung der Anfragen durch Stadtrat Jordan im Einvernehmen mit der CDU-Fraktion für erledigt erklärt.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann stellt die so geänderte Tagesordnung fest.

1. Situation im Umfeld der Schule am Wall
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1283 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Die Schulleiterin der Schule am Wall im Stadtteil Wesertor, Hannelore Siewert, hatte im Verlauf einer der letzten Ortsbeiratssitzungen von Schwierigkeiten im Umfeld der Schule durch den öffentlichen Bolzplatz geäußert. Von Beleidigungen gegenüber Lehrern, Stören von Kindern während der Nachmittagsbetreuung und Alkoholproblemen war die Rede. Wie bewertet der Magistrat diese Situation?

2. Was hat der Magistrat angesichts der Schilderungen zum Abstellen etwaiger Probleme unternommen?

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, erläutert die Anfrage. Stadtrat Jordan gibt das Wort an Frau Judith Osterbrink, Amtsleiterin Jugendamt. Sie beantwortet die Anfrage sowie die Nachfragen und sagt schriftliche Unterlagen zum Protokoll zu.

Nach Beantwortung durch Frau Judith Osterbrink, Amtsleiterin Jugendamt, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann die Anfrage für erledigt.

2. Barrierefreiheit in Schulen sicherstellen
Antrag der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1253 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat erfasst die Defizite in der Barrierefreiheit der städtischen Schulgebäude. Diese werden mit einer Priorisierung der notwendigen baulichen Maßnahmen, einer Kostenschätzung der Einzelmaßnahmen und einem Zeitplan versehen und in den nächsten Schulentwicklungsplan und das Gebäudesanierungsprogramm aufgenommen. Die Ergebnisse der Erfassung, Kostenschätzung und der Zeitplan werden in der ersten Sitzung nach der Sommerpause im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vorgestellt.

Der Antrag wird von Stadtverordneten Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, begründet. Die im Verlauf der Diskussion aufkommenden Fragen werden von Herrn Markus Batscheider, Hochbau- und Gebäudebewirtschaftung, beantwortet.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, FDP
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der Fraktion Kasseler Linke betr. Barrierefreiheit in Schulen sicherstellen, 101.17.1253, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Dr. Hanemann

3. Heranziehung von Jugendlichen zu Kosten der Heimerziehung
Anfrage der Fraktion Kasseler Linke
- 101.17.1297 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 16 Jahren sind zurzeit in stationären Jugendhilfeeinrichtungen in Kassel untergebracht?

2. Wie viele Jugendliche und junge Erwachsene im Alter ab 16 Jahren sind zurzeit in stationären Jugendhilfeeinrichtungen in Kassel untergebracht?

3. Wie viele davon erwirtschaften ein eigenes Einkommen?

4. Wie viele davon (bezogen auf Frage 3) erwirtschaften dieses Einkommen im Rahmen einer Berufsausbildung?

5. Wie viele davon (bezogen auf Frage 3) erlangen dieses Einkommen neben einer schulischen Ausbildung?

6. Wie viel Geld wird von den in Kassel in stationärer Einrichtung untergebrachten Jugendlichen für die Heranziehung gemäß § 91 ff. SGB VIII entrichtet?

Stadtverordneter Aulepp, Fraktion Kasseler Linke, erläutert die Anfrage. Frau Judith Osterbrink beantwortet diese sowie die weiteren Nachfragen der Ausschussmitglieder. Eine schriftliche Antwort wird als Anlage zur Niederschrift zugesagt.

Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann erklärt die Anfrage nach Beantwortung durch Frau Judith Osterbrink, Amtsleiterin Jugendamt, für erledigt.

4. Vorstellung des aktuellen Hygieneplans für Kasseler Schulen
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1299 -

Abgesetzt

5. Vorstellung der schulischen Verkehrserziehung
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1300 -

Abgesetzt

6. Anhörung zum Thema Inklusion
Antrag der CDU-Fraktion
- 101.17.1301 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Magistrat wird aufgefordert, im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung eine Anhörung zum Thema „Inklusion“ durchzuführen. Hierzu sollen die Schulleiter aller Kasseler Förderschulen eingeladen werden.

Stadtverordneter Leitschuh, CDU-Fraktion, begründet den Antrag.

Der Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung fasst bei
Zustimmung: CDU, Kasseler Linke, FDP
Ablehnung: SPD, B90/Grüne
Enthaltung: --
Abwesend: Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Der Antrag der CDU-Fraktion betr. Anhörung zum Thema Inklusion, 101.17.1301, wird **abgelehnt.**

Berichterstatter/-in: Stadtverordnete Hesse

7. Situation der Schulanmeldungen nach Aufnahmestopp der Joseph-von-Eichendorff-Schule
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1302 -

Abgesetzt

8. Reihenfolge und Zeitraum des weiteren Mensabaus
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1303 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. In welcher Reihenfolge und in welchem Zeitraum plant der Magistrat den weiteren Mensaausbau an Kasseler Schulen?

2. Könnte es durch die Planungen für die oder die Umsetzung der Modellregion Inklusion zu Beeinträchtigungen oder Änderungen des Mensaausbaus kommen?

Mit der Zusage durch Stadtrat Jordan, die Anfrage schriftlich zu beantworten, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann im Einvernehmen mit der Antrag stellenden Fraktion die Anfrage für erledigt.

9. Entwicklung der Übergangszahlen an Gymnasien
Anfrage der CDU-Fraktion
- 101.17.1304 -

Anfrage

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie haben sich die Übergangszahlen von den Kasseler Grundschulen an die Kasseler Gymnasien zwischen 2004 und 2014 entwickelt? (Wir bitten um Angabe der Gesamtzahlen und des prozentualen Anteils pro Jahrgang.)

2. Wie beurteilt der Magistrat diese Entwicklung

   im Hinblick auf die Kapazitäten der Schulstandorte,

   im Hinblick auf den Bauzustand und die Infrastruktur der betreffenden Schulgebäude?

Mit der Zusage durch Stadtrat Jordan, die Anfrage schriftlich zu beantworten, erklärt Vorsitzende Dr. van den Hövel-Hanemann im Einvernehmen mit der Antrag stellenden Fraktion die Anfrage für erledigt.

Ende der Sitzung: 18:15 Uhr

Dr. Martina van den Hövel-Hanemann
Vorsitzende

Jutta Butterweck
Schriftführerin

- 40 - /-51-

Kassel, 14. Mai 2014
Frau Steinbach
Tel. 1259

An - V -

Anfrage der CDU-Fraktion im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 21. Mai 2014, Vorlage Nr. 101.17.1283

Situation im Umfeld der Schule Am Wall

Frage 1:
Die Schulleiterin der Schule Am Wall im Stadtteil Wesertor, Hannelore Siewert, hatte im Verlauf einer letzten Ortsbeiratssitzung von Schwierigkeiten im Umfeld der Schule durch den öffentlichen Bolzplatz geäußert. Von Beleidigungen gegenüber Lehrern, Stören von Kindern während der Nachmittagsbetreuung und Alkoholproblemen war die Rede. Wie bewertet der Magistrat die Situation?

Frage 2:
Was hat der Magistrat angesichts der Störungen zum Abstellen etwaiger Probleme unternommen?

Die Fragen werden gemeinsam beantwortet:

In einem Brief an die Stadt hat die Schule gemeinsam mit dem Hort beantragt, den Bolzplatz während der Schul- und Betreuungszeiten am Schulstandort (i. d. R. Montags bis Freitags von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr) ausschließlich für die Schule zu öffnen.

In einer gemeinsamen Sitzung der Ämter der Dezernate –V- und –VI- hat Frau Ritter (Kinder- und Jugendbeauftragte) über die Situation vor Ort informiert. Nach kurzer Diskussion sind alle Anwesenden der Auffassung, dass der Bolzplatz auch weiterhin – wie bisher – durchgängig öffentlich nutzbar sein muss und es keine Beschränkung im Sinne des Antrags der Schule geben soll. Frau Ritter hat den Ortsbeirat entsprechend informiert.

Zusätzlich hat es Kontakt mit der Kinder- und Jugendförderung gegeben, die vermehrt die Situation vor Ort beobachtet haben. Besondere Auffälligkeiten konnten nicht festgestellt werden.
Eine in der Nähe ansässige Einrichtung der Jugendhilfe für Kinder wurde befragt, ob sie Schwierigkeiten mit der Nutzung des Platzes haben, dieses wurde verneint.

Grundsätzlich handelt es sich bei dem benannten Platz um einen der wenigen Plätze für Jugendliche, zur freien Nutzung. Es ist einer der – am besten – genutzten Plätze im Stadtteil und das Jugendamt weist ausdrücklich darauf hin, dass die weitere Nutzung in jedem Fall – uneingeschränkt – befürwortet wird. Jugendliche haben wenige öffentliche Plätze an denen sie

unbeobachtet und frei sportlichen Aktivitäten nachgehen können. Insbesondere dieser Platz ist relativ wetterunabhängig nutzbar.

Eine Reduzierung der Öffnungszeiten oder gar Schließung für die Zeiten der Schule wird für kontraproduktiv gehalten.

Mitarbeitende der Kinder- und Jugendförderung werden – im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen – versuchen häufiger auf dem Platz anwesend zu sein, um zwischen den gleichberechtigten Nutzer/innen-Gruppen zu vermitteln.

Gabriele Steinbach

Judith Osterbrink

Kassel, 20.05.2014

Der Magistrat der Stadt Kassel
Dezernat -V-
Eing.: 20. MAI 2014

An

-16- über -V-

Anfrage der Kasseler Linken, Berichterstatter Herr Simon Aulepp vom 06.05.2014: „Heranziehung von Jugendlichen zu Kosten der Heimerziehung"

zur Überweisung an den Ausschuss, für Schule, Jugend und Bildung

Zu Frage 1:

Im Zeitraum vom 01.01.2014 bis zum 30.04.2014 leben 54 junge Menschen aus Kassel zwischen 14 und 16 Jahren in Jugendhilfeeinrichtungen.

Zu Frage 2:

Im gleichen Zeitraum leben 156 junge Menschen, die 16 Jahre und älter sind in Einrichtungen. In dieser Zahl sind auch die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge enthalten.

Zu Frage 3 und 4:

Derzeit haben 19 Personen Einkommen, davon 17 junge Menschen aus Ausbildungsvergütung, zwei absolvieren ein „freiwilliges soziales Jahr".

Zu Frage 5: keine

Zu Frage 6.

Derzeit erhält das Jugendamt monatlich 3.388,54 € an Kostenbeiträgen aus Einkommen der jungen Menschen. Die Heranziehung der jungen Menschen zu Kostenbeiträgen bei eigenem Einkommen ist gesetzlich durch das SGB VIII, § 92 festgelegt.

In dieser Summe ist kein Bafög oder BAB enthalten, da diese Beträge direkt an das Jugendamt gehen.

Gez. Judith Osterbrink

- 40 -

Kassel, 16. Mai 2014
Frau Steinbach
Tel. 1259

An - V -

Anfrage der CDU-Fraktion im Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung am 21. Mai 2014, Vorlage Nr. 101.17.1303

Reihenfolge und Zeitraum des weiteren Mensabaus

Frage 1:
In welcher Reihenfolge und in welchem Zeitraum plant der Magistrat den weiteren Mensabau an Kasseler Schulen?

Schule	Antrag Ganztag	Baumaßnahme
Grundschule Brückenhof	Genehmigt, 1 Stelle seit 2013/14	Mensa + Veraltungsgebäude + Umbau für Betreuung läuft ➔ Fertigstellung zum SJ 2015/16
Schule Königstor	Genehmigt, 1 Stelle ab 2014/15	Mensa wird im Gebäude realisiert Fertigstellung zum SJ 2014/15
Losseschule	Genehmigt, 1 Stelle ab 2014/15	Mensa der Osterholzschule wird mitgenutzt ab SJ 2014/15
Hupfeldschule	Liegt vor	Mensa wird in freien Räumen der Astrid-Lindgren-Schule realisiert. Haushaltsmittel sind für 2014 (Planungskosten) 2015 und 2016 angemeldet. Fertigstellung zum SJ 2016/17
Schule Am Heideweg	Kurzkonzept aus 2008 und Antrag Ortsbeirat liegen vor, aktuelles Konzept wird zurzeit erarbeitet	Voraussichtlich HH 2017 ff.
Grundschule Harleshausen	Antrag und Konzept aus 2011 liegen vor, ebenso Antrag Ortsbeirat.	
Grundschule Kirchditmold	Kurzkonzept aus 2009/10 liegt vor. Neues Konzept wird erstellt.	
Schule Eichwäldchen	Elternbefragung erfolgt, noch kein Konzept	
Unterneustädter Schule	Kurzkonzept aus 2009 liegt vor. Neues Konzept muss erst werden.	
Grundschule Wolfsanger/ Hasenhecke	Infogespräch fand statt, noch kein Konzept. Infogespräch fand statt, noch kein Konzept.	

Am Warteberg	Interesse der Schulen wurde noch nicht signalisiert.	Keine Planung
Auefeldschule		
Herkulesschule		
Dorothea-Viehmann-Schule		
Jungfernkopf		
Luisenschule (Realschule)	Arbeitet seit 2012/13 als Ganztagsschule im Profil 1 (1 Stelle). Klassenräume wurden als provisorische Mensa hergerichtet.	Voraussichtlich HH 2017 ff.
Wilhelm-Lückert-Schule (Förderschule Sehen, Hören, Sprechen)	Antrag liegt vor. Hier müssen die Entwicklungen im Bereich Inklusion beachtet werden.	Keine Planung

Frage 2:
Könnte es durch die Planungen für die oder die Umsetzung der Modellregion Inklusion zu Beeinträchtigungen oder Änderungen des Mensaausbaus geben?

Der weitere Ausbau des Ganztags in den Kasseler Grundschulen und die Entwicklung der Inklusion an allen Kasseler Schulen darf nicht miteinander in Konkurrenz treten sondern muss integriert gedacht werden. Schulen, die neu im Ganztag aufgenommen werden wollen bzw. in das nächst höhere Profil wechseln wollen müssen in Ihren Anträgen das Thema Inklusion aufnehmen und inklusive Konzepte entwickeln. Mehr Kinder mit Förderbedarf in Regelschulen bedeuten weniger Schüler mit Förderbedarf in Förderschulen mit der Folge, dass die Förderschulen Schritt um Schritt zurückgebaut werden können. Die freiwerdenden Kapazitäten (Personal/Land und Räume/Stadt und ggf. finanzielle Mittel/Stadt und Land) dürfen nicht eingespart werden sondern müssen ins Regelschulsystem wandern. Ein Beispiel ist heute schon der Standort Hupfeldschule/Astrid-Lindgren-Schule: Rückgehende Schülerzahlen in der ALS machen Raumkapazitäten frei die für den Ausbau des Grundschulstandortes (zunächst Mensa) genutzt werden können.

Kassel, 20.05.2014
Herr Heger
Tel. 1276

1. Auszufertigen/abges.

- V -

Anfrage der CDU-Fraktion zur direkten Überweisung in den Ausschuss für Schule, Jugend und Bildung vom 21.05.2014, Vorlage Nr. 101.17.1304, Entwicklung der Übergangszahlen an Gymnasien

Frage 1: **Wie haben sich die Übergangszahlen von den Kasseler Grundschulen an die Kasseler Gymnasien zwischen 2004 und 2014 entwickelt? (Wir bitten um Angabe der Gesamtzahlen und des prozentualen Anteils pro Jahrgang.)**

Antwort: Die gewünschten Zahlen sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Frage 2: **Wie beurteilt der Magistrat die Entwicklung**

- **Im Hinblick auf die Kapazitäten der Schulstandorte**
- **Im Hinblick auf den Bauzustand und die Infrastruktur der betreffenden Schulgebäude**

Antwort: Die Kapazitäten der Kasseler Gymnasien sind auf absehbare Zeit ausreichend, um allen Kasseler Schüler/innen, die eine Aufnahme wünschen, einen Schulplatz zur Verfügung zu stellen. Darüber hinaus finden auch Landkreisschüler/innen einen Platz im Rahmen der freien Kapazitäten der Kassler Gymnasien (ebenso Kassler Schüler/innen am Landkreisgymnasium).

Für die Jahre 2015 ff. sind Mittel für die Sanierung des Goethegymnasiums (zunächst Naturwissenschaften Standort Wimmelstraße) eingeplant. Gleichzeitig gibt es noch einen Bedarf im Bereich Sanierung/Sicherheit bei verschiedenen Gymnasien, der in den nächsten Jahren abgearbeitet werden muss.

Ein gegebenenfalls notwendiger Raumbedarf durch die Entscheidungen G8/G9 ist gegenwärtig nicht vorhanden. Es wird aber insbesondere aufgrund der Rückkehr der Gymnasien zu G9 Schulen damit gerechnet, dass die Schülerzahlen spätestens ab dem Schuljahr 2019/20 ansteigen (denn es gibt dann wieder den Jahrgang 10). Diese Entwicklung wird im Rahmen der Schulentwicklungsplanung und im nächsten Schulentwicklungsplan Beachtung finden.

Gabriele Steinbach

Entwicklung der Übergangszahlen von Klasse 4 nach 5 an Kasseler Gymnasien

	Aufnahme	Aufnahme	Aufnahme	Einwahl	Aufnahme	Einwahl	Aufnahme	Einwahl	Aufnahme	Einwahl	Aufnahme	Einwahl	Aufnahme	Einwahl	Aufnahme	Einwahl	Aufnahme	Einwahl
Aufnehmende Gymnasien	**2004/2005**	**2005/2006**	**2006/2007**	**2007/2008**		**2008/2009**		**2009/2010**		**2010/2011**		**2011/2012**		**2012/2013**		**2013/2014**		**2014/2015**
Albert-Schweitzer-Schule	155	154	146	160	159	140	145	107	134	167	155	163	156	122	122	191	158	252
Friedrichsgymnasium	125	133	129	93	129	115	130	93	115	76	108	68	112	85	85	68	90	71
Goethe-Gymnasium	154	159	155	186	160	221	190	179	147	170	149	122	150	142	142	154	145	191
Wilhelmsgymnasium	142	143	146	166	149	172	157	120	142	145	148	131	150	121	121	95	126	115
Engelsburg *	159	128	151	n.b.	121	n.b.	150	n.b.	149	n.b.	149	n.b.	150	n.b.	148	n.b.	148	128
Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule **	165	162	162	219	163	183	165	160	150	149	150	160	150	165	165	178	150	156
Summe	900	879	889		881		937		837		859		868		783		817	913
Summe der Schüler/innen im Jahrgang insgesamt	1698	1730	1742		1738		1741		1594		1657		1517		1555		1631	1624
% Anteil der Gymnasien am Jahrgang	53	51	51		51		54		53		52		57		50		50	56

*Privates Gymnasium ** Gymnasium des Landkreises Kassel

Außer den hier aufgeführten Gymnasien wird der grundständige gymnasiale Bildungsgang im Schulamtsbezirk Kassel noch in der Heinrich-Schütz-Schule und den Landkreisgesamtschulen Söhre-Schule-Lohfelden und Theodor-Heuss-Schule Baunatal angeboten